

„Inspektion über andre Leute nehmen sie gerne über sich.“ Der müßte doch eine kleine Seele haben, der darauf stolz seyn könnte, einigen Schulmeistern zu befehlen.

S. 160. „Die Prediger thun eben so viel, und nicht mehr, als wenn sie die Schulinspektion nicht hätten. Der Gang nach der Schule (oder die Inspektion) dient dem Pfarrer zur Gesundheit und zur Bequemlichkeit seiner Oekonomie.“

Warlich, der Mann bedachte nicht, was er schrieb, sonst würde das, was er hier sagt, nicht der 162sten Seite so gerade zu widersprechen. Ein vernünftiger erfahrner Inspektor kann dem Schullehrer viele Erleichterung bey seiner Arbeit verschaffen.

Es ist die Schulinspektion hier nicht so, wie in der Mark mit einem Gange nach der Schule abgemacht. Der Prediger muß hier seine Schulen bereisen, weil sie oft Meilen weit von der Kirche entfernt liegen.

Er muß es jedesmal ins Schulbuch einschreiben, wenn er da gewesen; worüber er die Kinder gefragt, wie er sie in ihren Erkenntnissen gefunden; was für Lektionen er ihnen vorgegeben.

Mit der Inspektion sind auch zugleich viele andre Arbeiten verbunden, als: die Schulmeister in der monatlichen Konferenz selbst zu unterrichten; auf die Sonntagschulen zu sehen u. s. w. Wie das alles zur Bequemlichkeit der Oekonomie